

Evang.– Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt

Ailsbach, Fetzelhofen, Frimmersdorf, Greiendorf,
Greienmühle, Lappach, Lonnerstadt, Mailach,
Schwarzenbach, Sterpersdorf, Unterwinterbach,
Weidendorf



Gemeindebrief

Juli bis Oktober 2025



Wertes Gemeindeglied, nach 9 Jahren und fünf Monaten werde ich mit Ablauf des 31. August 2025 meinen Dienst in Lonnerstadt beenden. Wie bekannt sein dürfte, wäre ich regulär bereits zum 01. November 2024 in den Ruhestand eingetreten, habe aber bereits im Herbst 2023 Antrag auf freiwillige Verlängerung meines aktiven Dienstes um zwei Jahre bis zum 31. Oktober 2026 gestellt. Der Landeskirchenrat hatte meinem Antrag entsprochen.

Dass meine Frau und ich nun doch bereits zum Spätsommer Lonnerstadt verlassen, hat ausschließlich private Gründe: Wir haben für unseren Ruhestand ein Haus in unserer Heimat in Küps, Landkreis Kronach gebaut. Das Haus steht bereits seit März 2024, weshalb wir es nicht bis Oktober 2026 unbewohnt lassen wollten. Meine Frau wird in ihrem letzten Schuljahr als Katechetin in Kronach und Umgebung tätig sein. Ich selbst übernehme die Vakanzvertretung der Pfarramtsführung im Pfarramt Tettauer Winkel (Tettau, Kleintettau und Langenau) sowie die kompletten Dienst in Ebersdorf bei Ludwigsstadt und Lauenstein. Die Pfarreien liegen im Nordwesten bzw. im Norden des Landkreises und Dekanats Kronach. Ich freue mich auf diesen Einsatz ab dem 01. September 2025, weil gerade auch im oberen Frankenwald viel Perso-

nalnot im kirchlichen Bereich herrscht.

Dankbar blicke ich zurück auf meinen Dienst als Pfarrer von Lonnerstadt. Hier trat ich meinen Dienst zum 01. April 2016 an und wurde am 17. April 2016 installiert, also ins Amt des Pfarrers von Lonnerstadt eingeführt und gesegnet.

Wie ich damals bereits in einem Interview sagte, war es mein Anliegen, bewährte Traditionen weiterzuführen und anstehende Aufgaben anzupacken.

Die Hauptaufgaben waren freilich die Verkündigung der Botschaft Jesu Christi zu unterschiedlichen Anlässen, die Seelsorge in Freud und Leid, der Präparanden-, Konfirmanden- und Religionsunterricht sowie die Pfarramtsführung mit der Verwaltung allen kirchlichen Personals, aller kirchlichen Gebäude, des Kindergartens und des kirchlichen Friedhofs.

Auch Vertretungsdienste standen an: Für mich waren dies die Vakanzen in den Pfarreien Mühlhausen-Weingartsgreuth (April 2017 bis Mai 2019), Höchstadt (Juli 2021 bis Januar 2022) und Hirschaid von August 2024 bis Mai 2025).

Somit waren es insgesamt 3 ½ Jahre Vakanzvertretungen in der Südregion des Dekanatsbezirks.

Neben der Förderung des kirchlichen Gemeindeaufbaus war es mir ein Anliegen, für den Erhalt der

kirchlichen Gebäude zu sorgen. Hier war freilich die Kirchenrenovierung der Jahre 2022 und 2024 und deren langer Anlauf die größte Aufgabe im Bereich der Verwaltung wie auch überhaupt die größte Baumaßnahme in meinem 40jährigen Dienst.

Es war mir dann auch eine große Freude, mein 40jähriges Dienstjubiläum am 25. Mai 2025 im Rahmen des Gottesdienstes in Lonnerstadt begehen zu können, bei dem unser Vertrauensmann Hans Jürgen Raber zusammen mit dem Kirchenvorstand würdigende Worte fand, die mich sehr bewegt haben.

Nicht unerwähnt lassen will ich den Beschluss des Dekanatsausschusses, die Pfarrstelle Lonnerstadt hinsichtlich der Aufgaben zu teilen: 50 % für die Gemeindeglieder, 50 % für die Region Süd. Diese Entscheidung hat den Kirchenvorstand, viele Gemeindeglieder und auch mich sehr empört. Trotz der Eingabe von über 800 Unterschriften gegen dieses Vorhaben, blieb der Dekanatsausschuss bei seinem Beschluss.

Ich danke allen ehrenamtlichen, nebenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl des kirchlichen Lebens in Lonnerstadt. In diesen Dank schließe ich besonders auch all die Gemeindeglieder ein, die sich treu zum kirchlichen Leben gehalten und mit ihren Spenden das Gemeindeleben nachhaltig

unterstützt haben. Mein Dank gilt ebenso allen Gemeindegliedern, denen ich als Pfarrer bei fröhlichen Anlässen willkommen war bzw. in schweren Situationen meine Hilfe anbieten konnte. Auch danke ich meiner Ehefrau Gisela für deren Einsatz im Kindergottesdienst, der Frauengruppe wie auch für ihr Verständnis hinsichtlich der oft eingeschränkten privaten Zeit.

Sicher bin ich nicht allen Leuten gerecht geworden, deshalb bitte ich sie um Verzeihung.

Ich danke Christus, unserm HERRN, für seinen Segen, den ich erleben durfte und den ich jedem Gemeindeglied von Herzen für die weitere Zukunft wünsche.

Im kirchlichen Leben möge dieses apostolische Wort Orientierung geben: „Lasst uns wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Epheser 4,15

So kann und will ich festhalten: Ich war gerne Pfarrer in Lonnerstadt. Der oft angespannte Dienst hat mich ausgefüllt, wie auch mit Dankbarkeit erfüllt.

Meinen letzten regulären Gottesdienst in Lonnerstadt halte ich am Sonntag, 03. August um 09:30, meinen Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 21. September um 14:00 in unserer Pfarrkirche.

Es war mir eine Ehre, Pfarrer in Lonnerstadt gewesen zu sein.

Euer Pfarrer Andreas Sauer

Predigt am 25.05.2025
(40jähriges Dienstjubiläum von
Pfarrer Andreas Sauer)

Wort: „Wer nun mich bekennt vor
den Menschen, den will ich auch
bekennen vor meinem himmlischen
Vater.“ Mt. 10,32

Gemeinde Jesu Christi!

Am 01. Mai 2025 war ich 40 Jahre im
Dienst der bayerischen Landeskir-
che. Am 01. Mai 1985 habe ich als
Lehrvikar begonnen und wurde am
02. August 1987 in der kleinen evan-
gelischen Kirche von Nordhalben
zum Pfarrer ordiniert, also ein-
gesegnet. Der damalige Bayreuther
Oberkirchenrat Johannes Meister
hatte dieses Wort aus Matthäus 10
gepredigt und mir als Pfarrer auf den
Weg mitgegeben: „Wer nun mich
bekennt vor den Menschen, den will
ich auch bekennen vor meinem
himmlischen Vater.“ Deshalb habe
ich für den heutigen Gottesdienst
dieses Wort gewählt.

Seit den Anfängen der Kirche war
das Bekenntnis zu Christus das Fun-
dament, auf das die christliche Ge-
meinde gebaut wurde. Paulus in 1.
Kor. 15: „Denn *als erstes* habe ich
euch weitergegeben, was ich auch
empfangen habe: Dass Christus ge-
storben ist für unsere Sünden nach
der Schrift; und dass er begraben
worden ist; und dass er auferstan-
den ist am dritten Tage nach der

Schrift; und dass er gesehen worden
ist von Kephias (Petrus), danach von
den Zwölfen.“ Oder:

2. Kor. 5: „Gott war in Christus und
versöhnte die Welt mit sich
selber und rechnete ihnen ihre Sün-
den nicht zu.“ Oder:

Hebr. 13: „Jesus Christus gestern
und heute und derselbe auch in
Ewigkeit.“ Das sind nur drei Beispie-
le, die deutlich machen: Christus ist
das Fundament der Kirche, der
christlichen Gemeinde. Also gilt es,
auf diesem Fundament, auf Christus
zu bauen. Das heißt dann eben auch:
Alles, was auch in dieser Kircheng-
emeinde Lonnerstadt geschieht, sei
es in Gottesdiensten, in Gemeinde-
gruppen oder in der Verwaltung, soll
an Christus gebunden sein. Anders
gesagt: Wir stehen in seinem Dienst.
Die christliche Gemeinde ist also
kein Selbstzweck.

Und das ist ein zentraler Unterschied
zu einem Verein. Vereine verfolgen
ihre selbst gesteckten Ziele. Die Kir-
che aber hat ihre Vorgabe von Chris-
tus. Und deshalb ist es ein Segen,
wenn wir uns an ihm orientieren, im
persönlichen wie im kirchlichen Le-
ben.

Christen tragen Christi Namen. Das
heißt: Wir sind durch die Heilige
Taufe in den Heilsplan Gottes hinein-
genommen. Gottes Heil in Christus
gilt uns und allen Getauften. Und so
sind wir gerettet; wir sind erlöst von

Sünde, Tod und Teufel. Christus hat uns losgebunden von allem widergöttlichen Mächten. Er hat uns an sich gebunden. Und deshalb wartet er auf unser Bekenntnis. Denn wir kennen ihn ja. In seinem Angesicht sehen wir Gottes wahres Wesen. In Christus sieht Gott uns selber an. Und unser Bekenntnis zu ihm beginnt da, wo wir ihn von Herzen anrufen und um seine Kraft bitten. Er wird sie uns geben. Und dann werden wir uns immer wieder zu ihm bekennen. Durch den Heiligen Geist wird er uns die rechten Worte geben, mit denen wir ihm auch vor unseren Mitmenschen die Ehre geben. Christus wartet darauf, dass wir in seiner Nachfolge stehen, mit Worten und Werken. Das wird uns und unserem Nächsten zum Segen dienen.

Wenn wir auf Martin Luthers oder auch auf Paul Gerhards Leben und Werk sehen, dann haben wir ergreifende Vorbilder für treue und unbeugsame Christusbekenner. Diese beiden nenne ich freilich stellvertretend für andere treue Christen in Vergangenheit und Gegenwart. An denen dürfen wir uns orientieren.

Mein 40jähriges Dienstjubiläum ist mir Anlass zum Dank an den Dreieinigen Gott, der mich in den Dienst eines Pfarrers berufen hat. Ich war und ich bin gerne Gemeindepfarrer. Das gilt im Rückblick für alle vier

Pfarrstellen und für alle Gemeinden, die ich vertreten habe. In meinem Dienst weiß ich mich von Christus gesegnet. Christus hat mich durch den Heiligen Geist in meinem Dienst bestätigt und in manchen Anfechtungen bewahrt. Und ich muss heute ehrlich sagen: Ich hatte manche Anfechtungen; es waren keine Glaubenszweifel, wohl aber Anfechtungen durch Menschen; manchmal durch Menschen in unmittelbarer Umgebung. Dass ich diese Anfechtungen mit der Hilfe des Heiligen Geistes und mit gläubigen Menschen überstanden habe, bin ich Christus aus der Tiefe meiner Seele dankbar.

Und dann waren und sind da auch noch Menschen, denen ich viel zu verdanken habe: Meinen Eltern, die mich im christlichen Glauben erzogen haben; sie sind leider bereits seit vielen Jahren verstorben. Mein Vater war in den 50er Jahren Pfarrer in Roßfeld bei Rodach, dann von 1960 bis 1976 in Küps bei Kronach und schließlich Dekan in Thurnau. Meine Mutter stammte aus einer frommen Familie in Wuppertal im Rheinland.

Danken will ich auch meiner Ehefrau Gisela, die meinen Dienst als Pfarrer mit viel Verständnis und Rücksichtnahme begleitet hat. Sie hat sich in allen vier Pfarreien ehrenamtlich engagiert und war dennoch allerers-

ter Ansprechpartner unserer Kinder. Und so schließe ich in diesen Dank auch meine Kinder ein, die stets zu mir standen und sich auch im kirchlichen Leben eingebracht haben.

Christus spricht: „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.“ Im Jüngsten Gericht werden wir vor Gott Rechen-

schaft ablegen müssen über unser Leben. Möge Christus dann unser Anwalt sein und uns an seiner Hand ins ewige Leben geleiten.

Lasst uns, solange wir noch in dieser Welt leben, Christus als unsern Heiland unbeirrt mit aufrichtigen Worten bekennen und mit Werken der Barmherzigkeit bezeugen. **Amen!**



Liebe Gemeinde,
Anfang Mai beging unser geschätzter Pfarrer Sauer sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Dies ist für uns heute ein Moment des Dankes, der Anerkennung und des Rückblicks auf eine beeindruckende Laufbahn, die geprägt ist von Engagement, Glauben und unermüdlichem Einsatz für unsere Gemeinschaft.

Unser Pfarrer begann seine kirchliche Laufbahn im Jahr 1985 mit dem Vikariat in Ettenstatt.

Schon damals zeigte er großes Engagement und eine tiefe Verbundenheit mit den Menschen vor Ort. Zwei Jahre später, am 1. August 1987, übernahm er die Vertretung der Pfarrstelle in Heinersberg-Nordhalben als Pfarrer zur Anstellung, was seine Bereitschaft unterstrich, Verantwortung zu übernehmen und sich in verschiedenen Gemeinden einzubringen. Am 2. August 1987 erfolgte schließlich seine Ordination.

Am 1. Dezember 1990 wurde er in Ettenstatt und Reuth unter Neuhaus als Pfarrer angestellt. Hier konnte er seine Fähigkeiten weiterentwickeln und die Gemeinden in ihrer Entwicklung begleiten. Seine Arbeit wurde von vielen geschätzt, und er hat stets mit Herz und Verstand gewirkt.

Am 1. September 2003 führte sein Weg nach Neustadt bei Coburg, wo

er die Pfarrstelle übernahm. Auch dort zeigte er großes Engagement und baute Brücken zwischen den Menschen und ihrer Kirche.

Seit dem 1. April 2016 ist er nun in Lonnerstadt tätig, wo er weiterhin mit viel Hingabe und Erfahrung die Gemeinde begleitet. Mit unermüdlichem Einsatz und großem Herzblut hat er sich für die Renovierung unserer Kirche eingesetzt – weit über das hinaus, was seine eigentliche Aufgabe gewesen wäre.

Lieber Herr Pfarrer Sauer, wir danken Ihnen von Herzen für Ihre 40 Jahre treuen Dienst, Ihre Geduld, Ihre Weisheit und Ihre Liebe zur Kirche und zu den Menschen.

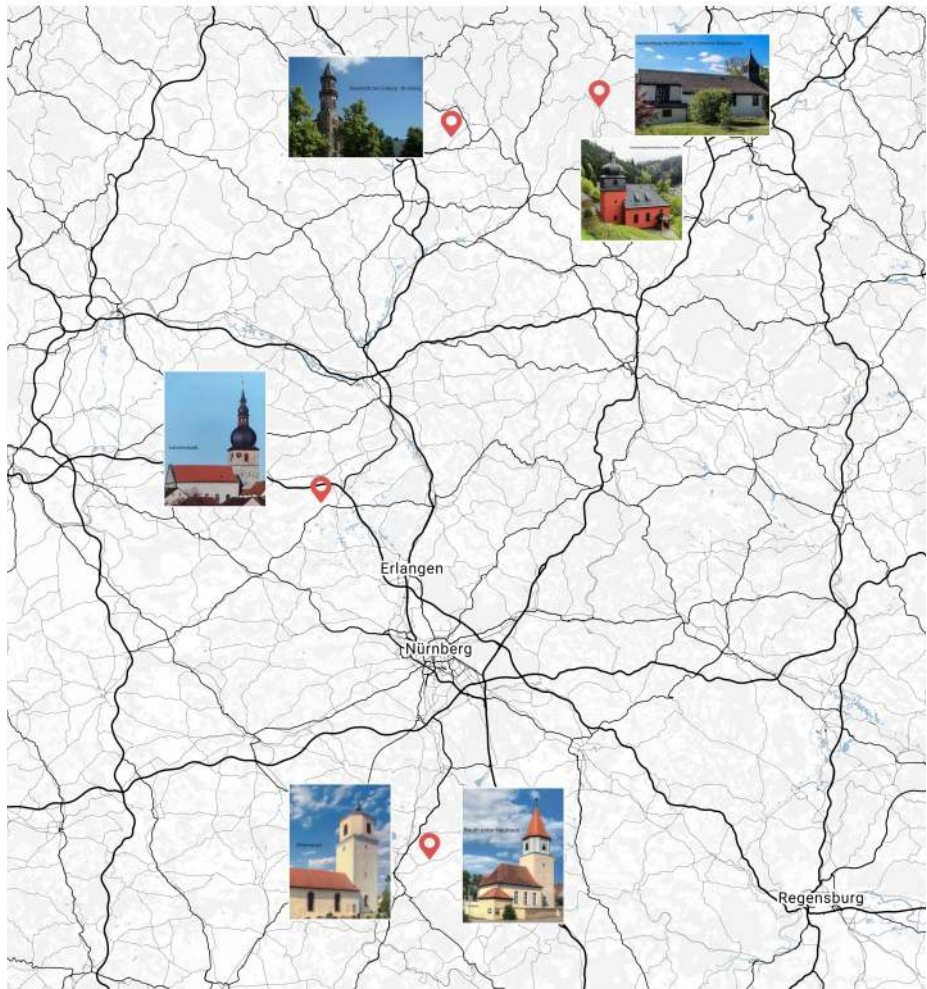
Sie sind für uns ein Vorbild und eine große Bereicherung für unsere Gemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude an Ihrer wichtigen Arbeit. Möge Ihr Dienst noch viele Jahre gesegnet sein!

Als kleines Präsent darf ich Ihnen ein Bild mit all Ihren Stationen in den vergangenen 40 Jahren überreichen.

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!**





Andreas Sauer 40 Jahre im Dienst der Landeskirche

01.05.1985 Vikariat in Ettenstatt

01.08.1987 Vertretung Pfarrstelle Heinersberg-Nordhalben als Pfarrer z.A.

02.08.1987 Ordination

01.12.1990 Pfarrstelle Ettenstatt mit Reuth unter Neuhaus

01.09.2003 1. Pfarrstelle Neustadt bei Coburg

01.04.2016 Pfarrstelle Lonnerstadt

Die Pfarrstelle Lonnerstadt ist ab dem 01.09.2025 durch das Dienstende von Pfarrer Sauer vakant, also nicht regulär besetzt. Bis zur Wiederbesetzung wird Pfarrer Eyselein aus Höchststadt die Pfarramtsführung übernehmen. Die Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) werden von den Pfarrerinnen und Pfarrern der Südregion übernommen. Die Stelle bleibt ein halbes Jahr regelvakant, d.h. ab 01.03.2026 kann die Pfarrstelle wieder besetzt werden.

Die Stellenausschreibungssitzung für das kirchliche Amtsblatt mit Dekanin Hirschmann, dem Kirchenvorstand und Mitgliedern des Dekanatsausschusses findet Ende August. Die Ausschreibung erfolgt dann im Oktober 2025. Das Wahlrecht liegt beim Kirchenvorstand und beim Dekanatsausschuss.

Geburtstagsbesuche während der Vakanz:

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp wird Geburtstagsbesuche von Jubilaren im Alter von 75, 80, 85, 90, 95 übernehmen. Sollte ein Besuch am Geburtstag selbst nicht möglich sein, wird dieser zeitnah nachgeholt.

Die Bürozeiten im Pfarramt ändern sich ab 01. August 2025 wie folgt:

Dienstag 09:00 – 12:00

Donnerstag 17:00 – 19:00

Freitag 09:00 – 12:00

Erntedank

Für das Organisieren und Schmücken der Kirche zum Erntedankfest am 28. September 2025 sind turnusgemäß die Ortschaften Greienmühle, Greiendorf, Sterpersdorf, Schwarzenbach, Lappach und Weidendorf zuständig. Erntegaben können bis Freitagabend 26.09.2025 abgegeben werden bei:
Carmen Gugel in Schwarzenbach
Carolin Beßler in Greiendorf
Elisabeth Blankenbühler in Lappach

Die Kirchengemeinde verfügt über ein Steinmeyer-Harmonium, das seit langer Zeit im Kaminzimmer des Gemeindehauses steht und veräußert werden soll. Interessenten können sich im Pfarramt melden.



Verabschiedung von Michael Haberkamm

Herzlichen Dank an Michael Haberkamm für die langjährige Tätigkeit als Organisator der Seniorenfahrten der Kirchengemeinde. Gemeinsam mit Frau Gallinski hat er die Ausflugsziele ausgesucht und Anmeldungen entgegen genommen. Seine Unterstützung der Reiseleitung war eine große Hilfe. Er gibt die Aufgabe weiter an **Dieter Kaiser** aus Lonnerstadt weiter, der bereits die Seniorenfahrten nach Seßlach und Spalt geplant, organisiert und durchgeführt hat. Ihn heißen wir herzlich willkommen in unserem Mitarbeiterteam. Unterstützt wird er von Andreas Sucker und Waltraud Behrens.



Konfirmation 27. April 2025



Silberne Konfirmation 11. Mai 2025



Goldene Konfirmation 04. Mai 2025



Diamantene Konfirmation 04. Mai 2025

50 Jahre Dorfhelferinnenstation Lonnerstadt – Hilfe vor Ort in Krisen- und Notsituationen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Jubiläen bzw. runde Geburtstage sind eine gute Gelegenheit, um zurück-, aber auch noch vorne zu blicken. Dass es 1975 in der Kirchengemeinde Lonnerstadt zur Gründung einer Dorfhelferinnenstation kam, ist alles andere als selbstverständlich. Wir sind dankbar, dass vor 50 Jahren engagierte Frauen und Männer mit dem damaligen Lonnerstadter Pfarrer Baumann diese Station ins Leben riefen.

Für die Dorfhelferinnenstationen Lonnerstadt und Walsdorf gibt es ein gemeinsames Kuratorium. In Walsdorf wurde die Station 1967 gegründet. Das dortige Kuratorium hat sich in seiner Sitzung vom 01.04.25 zur Wiederbesetzung der Dorfhelferinnenstation in Walsdorf entschieden. In Lonnerstadt blickt man auf 50 Jahre zurück, in Walsdorf will man die Station wiederbeleben. Deshalb will ich Ihnen die sozialdiakonische Arbeit einer Dorfhelferin einmal vorstellen.

Eine Dorfhelferin übernimmt die Haushaltsführung in ländlichen Familien und Betrieben, wenn durch einen Notfall die Weiterführung nicht mehr gewährleistet ist. Sie vertritt v. a. die Hausfrau und Mutter, wenn diese durch Krankheit, Unfall oder ähnliches nicht mehr in der Lage ist, ihre Familie zu versorgen und betriebliche Aufgaben zu erfüllen. Zu ihren Aufgaben zählen hauswirtschaftliche, pädagogische und pflegerische Tätigkeiten, aber auch die Versorgung von Garten und Stall. Ihre Lonnerstadter Dorfhelferin Alica Popp ist seit fast 2 Jahren genau dafür da.

Sie kennen jemanden, der den Beruf der Dorfhelferin erlernt hat? Oder jemanden, der sich für die Ausbildung interessieren könnte? Melden Sie sich. Die Stelle in Walsdorf ist ganz aktuell zu besetzen.

Der Dorfhelferinnenstation gratuliere ich zum 50-jährigen Bestehen und wünsche allen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihr Hans-Georg Müller (Evang. Dorf- und Betriebshilfe Hesselberg)

E-Mail: hg.mueller@ebz-hesselberg.de

www.ebz-hesselberg.de

Frau Popp, Sie arbeiten seit fast 2 Jahren als Dorfhelferin in Lonnerstadt. Wie kamen Sie auf diesen Beruf?

Wie kam ich zu diesem Beruf? Obwohl ich eine dreijährige Ausbildung zur Hauswirtschafterin in Höchststadt bzw. Scheinfeld absolviert hatte, wollte ich mich weiterqualifizieren. Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten erhielten wir damals in der Schule. Uns wurde dort u. a. der Beruf der Dorfhelferin vorgestellt. Da ich selber aus der Landwirtschaft komme und gerne anderen Menschen helfe und sie unterstützen möchte, sprach mich dieser Beruf sofort an.

**Was macht Ihnen an Ihrem Beruf am meisten Freude?**

Die Vielseitigkeit im Beruf macht mir am meisten Freude. Ich lerne immer neue Familien kennen, die ich in ihren besonderen Situationen unterstützen kann. Aber auch die Arbeit mit den Tieren macht mir großen Spaß. Man lernt nie aus und findet immer wieder neue Techniken oder Möglichkeiten etwas anders oder besser zu machen.

**Können Sie den Beruf der Dorfhelferin weiterempfehlen?**

Ich würde diesen Beruf jedem empfehlen, der Tiere und den Umgang mit Menschen mag. Jeder Einsatz ist unterschiedlich – man muss flexibel sein. Es ist echt ein schöner und leider unterschätzter bzw. in den Hintergrund gerückter Beruf.

Wo haben Sie diesen Beruf erlernt?

Ich war für die Weiterbildung zur Dorfhelferin – wo auch immer der Praxisbezug wichtig war – in den Schulen in Pfaffenhofen an der Ilm und in Neuburg an der Donau. Es war schon aufgrund der Klassengemeinschaft eine schöne Zeit. Ich würde es wieder so machen.

Vielen Dank für den Einblick.

Hinweis: Infotag zum Beruf Dorfhelferin am 07.07.25, von 10.00 – 15.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, im Lehrsaal Landwirtschaft in 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Der Evang. Dorf- und Betriebs- hilfsdienst Hesselberg

Hilfe vor Ort in Krisen- und Notsituationen

1958, nur sieben Jahre nach Gründung unserer Einrichtung, wurde der Dorfhelferinnendienst als erster der diakonischen Dienste ins Leben gerufen. Dorfhelper*innen übernehmen die Haushaltsführung in ländl. Familien und Betrieben, wenn durch einen Notfall die Weiterführung nicht gewährleistet ist. Sie vertreten v. a. die Hausfrau und Mutter, wenn diese durch Krankheit, Unfall oder ähnliches nicht mehr in der Lage ist, ihre Familie zu versorgen und betriebliche Aufgaben zu erfüllen. Zu ihren Aufgaben zählen hauswirtschaftliche, pädagogische und pflegerische Tätigkeiten, aber auch die Versorgung von Garten und Stall.

Auch Betriebshelfer sorgen dafür, dass eine geregelte Weiterführung des Betriebes gewährleistet wird. Dazu übernehmen sie die vorübergehende Vertretung von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebsleitern in sozialen Notlagen.



Beiden Diensten gemeinsam ist die Unterstützung von Familien und -betrieben dann, wenn diese in Krisen und Notsituationen dieser Hilfe besonders bedürfen.

Eine qualifizierte Personalauswahl sowie eine intensive Aus- und Fortbildung sichern die Qualität für die Zukunft.

Telefon: 09854 10-0

KONTAKT



Leiter: Pfr. Christoph Seyler
Leitungsreferent: Hans-Georg Müller
E-Mail: hg.mueller@ebz-hesselberg.de
Abrechnungsstelle: Margit Lugenhöfer



Foto: S. Flohrer

Foto: H. Gehrmann

*Gelebte Nächsten-
liebe war und ist
uns sehr wichtig.*

Unsere Arbeit in Stichpunkten:

- Über 50.000 Einsatzstunden im Jahr 2023 von 25 Dorfhelferinnen und 25 Betriebshelfer
- Teilhabe an & Einfühlungsvermögen in die Lebenswirklichkeit anderer Menschen bei jedem Einsatz
- Organisation des Einsatzes in enger Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden des Bayerischen Bauernverbandes und den Maschinenringen
- 25 regionale Stationen, für den Einsatz der Dorfhelfer*innen in Franken, Schwaben und der Oberpfalz
- 16 regionale Stationen, für den Arbeitseinsatz der Betriebshelfer weit über den Hesselberg hinaus
- Bewilligung der Einsätze meist über die landwirtschaftl. und gartenbaul. Sozialversicherungsträger
- Förderung der Arbeit beider Dienste durch die Evangelische Landeskirche sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus; weitere Mittel für den Dorfhelferinnendienst durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
- Gute Zusammenarbeit mit anderen Trägerorganisationen durch die Mitgliedschaft im Dachverband „Ländlicher Dienst Bayern“

Mit einem feierlichen Gottesdienst beging der Diakonieverein am Sonntag, den 18. Mai 2025, sein 30-jähriges Vereinsjubiläum.

Die musikalische Gestaltung übernahmen Orgel und Posaunenchor, was dem Gottesdienst eine besonders feierliche Atmosphäre verlieh. Auch Mitglieder des Ausschusses wirkten aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Die Predigt von Diakon Frank Larsen stand ganz im Zeichen der Dankbarkeit: für das Miteinander, für das gegenseitige Tragen und für all das Gute, das über die Jahre gewachsen ist. Nach einigen herzlichen Grußworten endete der Gottesdienst. Am Ausgang wurde der neue Flyer verteilt, der Einblick in die aktuellen Aktivitäten und Angebote des Vereins gibt.

Nach dem Gottesdienst lud der Diakonieverein zu einem festlichen Stehempfang ins Gemeindehaus ein, wo das Jubiläum in geselliger Atmosphäre weitergefeiert wurde.

Bei einem Glas Sekt, feinen Häppchen und in gemütlicher Runde ließen Mitglieder und Gäste den besonderen Tag in guter Stimmung ausklingen. Viele schöne Gespräche, wertschätzende Begegnungen und eine spürbare Herzenswärme machten diesen Tag zu einem ganz besonderen Moment in der Geschichte des Vereins.

Weitere Bilder und Impressionen finden Sie unter:

www.diakonie-lonnerstadt.de



Die Vorstandschaft des Diakonievereins, Diakon Frank Larsen und Pflegedienstleitung Ina Burgard (Diakoniestation Steigerwald, Burghaslach)

Das ist unser Samstagsfrühstück



Essen



Trinken



Gesund



Morgens



Vortrag



Gemeinschaft

Herzliche Einladung
zum Samstagsfrühstück
am 18. Oktober um 9:00 im Gemeindehaus
„Endlich wieder schlafen können“
Atemübungen für einen erholsamen Schlaf

Dauerhafte Alltagsbelastungen führen oft dazu, dass der Körper im Schlaf die Anspannungen nicht mehr ausgleichen kann. Der unruhige Schlaf hat zur Folge, dass sich bereits am Morgen Müdigkeit und Erschöpfung einstellen. Mit wirksamen Atem- und Bewegungsübungen können gezielt Muskelspannungen und vegetative Stresszustände abgebaut und Blockaden an der Wirbelsäule und der Rückenmuskulatur gelöst werden. Bewusstes Atmen und Körperwahrnehmung bringen wieder innere Ruhe. Die daraus gewonnene Wohlfühlspannung (Eutonus) ist Voraussetzung für einen regenerierenden und gesunden Schlaf.

Referentin ist Dipl. Atem & Stimmpädagogin Elke Rosenzweig aus Eckental
Unkostenbeitrag: 12 €

Anmeldung im Pfarramt Tel. 09193 5179 oder bei
Gerlinde Heubeck Tel. 09193 5264

Gottesdienst zum Reformationsfest am Freitag, 31. Oktober 2025

Am Reformationstag, dem 31. Oktober, erklingt um 19 Uhr zum Reformationsgottesdienst in der Erlöserkirche die Bach-Kantate BWV 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“. Die Kenner schnalzen mit der Zunge, denn aus dieser Kantate stammen die beiden wunderbaren Choräle „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ bzw. „Jesus bleibt meine Freude“ – der Ohrwurm für den Abend ist also garantiert. Das Bekenntnis zu Jesus Christus ist das zentrale Thema der Kantate, was sich in wunderbaren Chören, farbenreichen Rezitativen und Arien immer wieder neu darstellt. Die Predigt im Reformationsgottesdienst hält unsere Regionalbischöfin Berthild Sachs, Dekanin Sabine Hirschmann führt liturgisch durch den Gottesdienst und die musikalische Gestaltung liegt bei den beiden Dekanatskantoren Markéta Schley Reindlová und Michael Goos. Anschließend Empfang im Gemeindezentrum der Erlöserkirche.

Gottesdienste in Lonnerstadt u. Höchststadt während der Vakanz

Während der Vakanz der Pfarrstelle beginnen die Gottesdienste in Lonnerstadt (Sonn- u. Feiertags) immer um **09:00**, in Höchststadt um **10:15**. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass die personellen Ressourcen geschont werden und Gottesdienste nicht ausfallen müssen.

Tag	Datum	Sonntag bzw. Feiertag	Uhrzeit	Gottesdienstform	Liturg
So	06.07.25	3. So. n. Trin.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	13.07.25	4. So. n. Trin.	09:30	Gottesdienst glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	20.07.25	5. So. n. Trin.	09:30	Gottesdienst	A. Sucker
So	27.07.25	6. So. n. Trin.	10:00	Zeltgodi. Frimmersdorf glz. Kigo	Pfr. Sauer
So	03.08.25	7. So. n. Trin.	09:30	Gottesdienst	Pfr. Sauer
So	10.08.25	8. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	A. Sucker
So	17.08.25	9. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	Pfr. Schlenk
So	24.08.25	10. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	Pfrin. Schnupp
So	31.08.25	11. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	Elke Döller
So	07.09.25	12. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	Pfr. Schlenk
So	14.09.25	13. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst glz. Kigo	Andreas Sucker
So	21.09.25	14. So. n. Trin.	14:00	Abschiedsgottesdienst Pfr. Sauer	Pfr. Sauer, Dekanin Hirschmann
Sa	27.10.25		13:00	Trauung	Pfr. Steinbauer
So	28.09.25	Erntedankfest	09:00	Gottesdienst glz. Kigo	Pfrin. Schnupp
So	05.10.25	Kirchweihfest	09:00	Gottesdienst	Pfr. Schlenk
So	12.10.25	17. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst glz. Kigo	NN
So	19.10.25	18. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst	Pfrin. Schnupp
So	26.10.25	19. So. n. Trin.	09:00	Gottesdienst glz. Kigo	NN

B = Beichte AM = Hl. Abendmahl Kigo = Kindergottesdienst

Für den **Kindergottesdienst** wird aus organisatorischen Gründen auch weiterhin eine **Anmeldung** gewünscht (WhatsApp-Gruppe oder im Pfarramt).

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr.	11.07.25	07:30	Mitarbeiterausflug	Abfahrt Hauptstr.
Di	15.07.25	17:00	Frauengruppe	Keller in Fetzelhofen
Do	17.07.25	11:30	Seniorenausflug	Abfahrt Hauptstr.
Do	31.07.25	14:00	Diakonie-Café	Gemeindehaus
Do	28.08.25	14:00	Diakonie-Café	Gemeindehaus
Di	16.09.25	17:00	Frauengruppe	Eisdiele in HÖS
Do	25.09.25	14:00	Diakonie-Café	Gemeindehaus
Di	21.10.25	19:00	Frauengruppe	Gemeindehaus
Do	30.10.25	14:00	Diakonie-Café	Gemeindehaus

Konfirmation 2027

Nachdem im Sommer 2024 nur drei Präparanden angemeldet wurden, fand deren Konfirmation zusammen mit den Konfirmanden bereits in diesem Jahr statt. Deshalb gibt es im Jahr 2026 keine Konfirmation. Der Konfirmandenunterricht wird auf einjährig umgestellt. Er beginnt nach Ostern 2026 und steht unter der Leitung von Religionspädagogin Verena Willinger. Die Anmeldung wird voraussichtlich im 1. Quartal 2026 sein und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Konfirmationstermin: 04. April 2027

Kirchgeld 2025 Erinnerung

Die Kirchgeldbriefe wurden im Mai ausgetragen. Zahlreiche Gemeindeglieder haben bereits ihren entsprechenden Betrag überwiesen. Wie bekannt sein dürfte, bleibt das Kirchgeld zu 100 % in der eigenen Kirchengemeinde. Wir bitten alle Kirchgeldpflichtigen, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, dies bald zu tun. Auch in diesem Jahr ist das Kirchgeld gemäß Kirchenvorstandsbeschluss für die Kirchenrenovierung bestimmt. Hier noch einmal die Bankverbindung, sollten Sie Ihren Kirchgeldbescheid nicht mehr finden:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt

DE05 7606 9559 0001 0797 19

VR TeilhaberBank



Familienfest mit Wasserspaß und Naturerlebnissen

Unsere Kita hat am 23. Mai zum alljährlichen Familienfest eingeladen. Unter dem Motto „Wasser“ wurden viele Aktionen und Spiele angeboten.

Von Floßbau, Wasserexperimenten über Schwammwurf, es war für jeden etwas dabei. Ein besonderes Highlight waren echte Fische aus der Region, die bestaunt werden durften.

Wir danken allen Helfern, die zu diesem tollen Fest beigetragen haben.

Verabschiedet haben wir unseren Hausmeister Jochen Kunzelmann, der auf eigenen Wunsch für uns nicht mehr tätig sein kann und begrüßen Hartmut Lenz als seinen Nachfolger.

Diakonie-Café

Das Diakonie-Café findet seit 2003 monatlich jeweils am letzten Donnerstag im Gemeindehaus statt. In schöner geselliger Runde gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Neben lockerer Unterhaltung werden auch verschiedene Brett- und Kartenspiele angeboten.

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ansprechpartner

Karl Kaiser
09193 8751

Die Heilige Taufe empfangen

Karl Bastian Iftner aus Lonnerstadt

Karl Julian Bornscheuer aus Ailsbach

Marie Franziska Hack aus Lonnerstadt

Annie Thomä aus Sterpersdorf

Toni Rück aus Lonnerstadt

Hanna Lindner aus Lonnerstadt

**Trauungen**

Martin und Stefanie Stark geb. Litz

aus Lonnerstadt in Etzelskirchen



Die Goldene Hochzeit feierten mit einem Dankgottesdienst Karl und Gerda Kaiser aus Lonnerstadt

Kirchlich beerdigt wurden

Andreas Karl aus Lonnerstadt, 90 Jahre

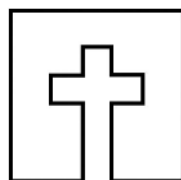
Dieter Glotz aus Sterpersdorf, 79 Jahre

Theodor Link aus Lonnerstadt, 63 Jahre

Sabine Freudenthaler aus Fetzelhofen, 60 Jahre

Annaliese Bauereiß aus Mailach, 93 Jahre

Egon Weber aus Unterwinterbach, 90 Jahre



Evang.-Luth. Pfarramt Marktplatz 13 91475 Lonnerstadt Tel 09193 5179 pfarramt.lonnerstadt@elkb.de www.lonnerstadt-evangelisch.de		Bankverbindung Gabenkonto IBAN: DE69 7635 0000 0430 8232 86 Pfarramtssekretärin Irene Hertlein Bürozeiten: Dienstag 09:00 – 12:00 Donnerstag 17:00 – 19:00 Freitag 09:00 – 12:00 und nach Vereinbarung mit Pfarrer Sauer Kirche: Mesnerin Elisabeth Blankenbühler Tel 09193 7681
Herausgeber	Evang.-Luth. Pfarramt Lonnerstadt	
Redaktion	Pfarrer Andreas Sauer u. Pfarramtssekretärin Irene Hertlein	
Bildnachweis	Irene Hertlein, Helmut Roppelt, Irina Sudin	
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 21.10.2025		
Druck	Gemeindebriefdruckerei.de	Auflage 1.260

Kindergottesdienst-team			nach Vereinbarung	Andrea Litz, Denise Schmidt, Simone Seubert, Anja Seubert, Manuela Thoma, Stefanie Neudörfer, Sabine Popp, Marion Kräupl
Posaunenchor	Do	19:30	wöchentl.	Doris Hack, Leiterin 09193 4583 Thomas Schindler, Obmann 0175 5500799
Diakonie-Café	Do	14:00	letzter Do. im Monat	Karl Kaiser 09193 8751
Senioren	Do	14:00	monatl.	Pfrin. Dr. Schnupp Dieter Kaiser Brigitte Gallinski
Frauengruppe	Di	19:00	monatl.	Irene Hertlein
Bücherei	Do So	16:00 10:00	wöchentl. wöchentl.	Gerlinde Heubeck BuchLonnerstadt@gmail.com

Martin-Luther-Kindertagesstätte	Goethe-str. 11	Leiterin Nadine Dörfler-Hein; stellvertr. Leiterin Elizabeth Fritsch	Tel: 09193 1460 kita.lonnerstadt@elkb.de www.martin-luther-kindertagesstaette.de
Diakonieverein Lonnerstadt e. V.		Silke Raber 1. Vorsitzende	Tel.: 09193 696125 info@diakonie-lonnerstadt.de www.diakonie-lonnerstadt.de
Diakoniestation Steigerwald	Kirchplatz 1 96152 Burghaslach	Pflegedienstleitung: Ina Burgard	Tel: 09552 9307810 burgard.ina@dw-nea.de
Dorfhelferinnenstation	über Maschinenring	Regnitz-Franken	Tel: 09135 7366690